

Lern dich schlau – lernen verstehen und gestalten

Unter dem vielversprechenden Titel „Lern dich schlau – lernen verstehen und gestalten“ trafen sich am Donnerstagabend Eltern, Lehrpersonen und Interessierte zu einer weiteren inspirierenden Ausgabe von Schule im Gespräch. In lockerer Atmosphäre, bei Getränken und kleinen Snacks, entwickelte sich rasch ein lebendiger Austausch über das eigene Lernen und die vielfältigen Möglichkeiten, Lernprozesse wirksam zu gestalten.

Gleich zu Beginn sorgte ein Teaser von Schülerinnen und Schülern für einen eindrücklichen Einstieg: Die Kinder und Jugendlichen zeigten, wie sie einen Zungenbrecher lernen – mitlesen, schreiben, laufen und ganz eigenen Strategien.

Zu Gast waren drei großartige Fachpersonen: Melissa Decker (Kollegin in der Primarstufe), Isabelle Frommknecht (Kollegin in der Sekundarstufe) und Stefan Gerber (Lehrbeauftragter am Seminar für Pädagogik). Sie gaben spannende Einblicke in ihren pädagogischen Alltag und teilten konkrete Anregungen, wie Lernen gelingen kann.

Herr Gerber stellte anschaulich und mit Ausprobieren u.a. zwei Methoden vor:

Die Körperlisten – eine Methode des körpergebundenen Lernens, bei der Inhalte mit Bewegungen oder Körperpunkten verknüpft werden und so besser im Gedächtnis bleiben und der Gedankenpalast – eine kreative Gedächtnistechnik, bei der Informationen in gedanklichen Räumen abgelegt werden, um sie leichter wiederzufinden.

Von allen Fachpersonen wurde betont, wie zentral Emotionen, insbesondere positive, beim Lernen sind. Eine unterstützende Lernumgebung, das Erkennen individueller Lernpotenziale und das Wecken von Lernbereitschaft spielen eine entscheidende Rolle. Auch Bewegung wurde als hilfreicher Motor des Lernens hervorgehoben – sie aktiviert, motiviert und unterstützt kognitive Prozesse. Die Kolleginnen sind sich einig, dass verschiedene Zugänge, das Reflektieren des Lernprozesses sowie die Arbeit mit zugeschnittenem Arbeitsmaterial auf unterschiedlichen Niveaus in der Gemeinschaftsschule die Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Ebenso wichtig: Vertrauen in die Kinder. Denn sie wissen oft sehr genau, was sie können – und im Gespräch lässt sich herausfinden, was sie brauchen, um weiterzukommen.

Am Ende des Abends haben wir verschiedene Gedächtnis- und Lernwerkzeuge kennengelernt, sodass wir nun sagen können, dass wir einen umfassenden Werkzeugkasten für effektives Lernen zusammengestellt haben.

Motiviert und voller Ideen aus diesem bereichernden Abend können wir nun mit neu kennengelernten Gedächtnis- und Lernwerkzeugen ins weitere Lernen starten. Denn Lernen endet nie, auch das haben wir an diesem Abend mitgenommen.

Zum Abschluss ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren. Es war erneut ein bereicherndes und anregendes „Schule im Gespräch“, das Lust macht auf mehr – am 7.05.2026.

Wir freuen uns auf Sie!

Susanne Bendel und Sara Schmucker